

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XIII.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

geessen werden. Vnd id / 32
 wenn ich erhöhet werde
 vñ der Erden / so will ich sie
 alle zu mir ziehen. Das saget 33
 er aber / zu deuten / welches
 todtes er sterben würde. Da 34
 antwortet ihm das Gold:
 Wie das Christus ewiglich
 bleibe / vñnd wie sagst du
 denn / Des Menschen Son
 muß erhöhet werden: Wer
 ist dir Menschen Sohn: 35
 Da sprach Jesus zu ihnen: 36
 Es ist das Licht noch eine
 kleine zeit bey euch. Wand
 delt dieweil ihr das Licht
 habt / das euch die Finster
 nisse nicht überfallen. Wer
 im Finsternuß wandelt /
 der weiß nicht wo er hin
 gehet. Glaubet an d. Licht: 36
 dieweil ihvs habt auch das
 ihr des Lichtes Kinder seht.
 Solches redet Jesus / vñnd
 gieng weg / vñnd verbarg
 sich für ihnen. Vñnd ob
 er wol solche zeiden für ih
 nen tha / glauten sie doch
 nicht an ihn. Aus das er: 38
 erfüllet würde der Spruch
 des Propheten Esai / den 39
 er sagt: Herr / wer glaubt
 unserm predigen / vñnd wem
 ist der Nam des Herrn of
 fenbaret: Da umb kondten 40
 sie nicht glauben / denn Esai
 as sagt abermal: Er hat
 ihre augen verblendet / vñnd
 ihr Herz versodet / das sie
 mit den Augen nicht sehen
 noch mit dem Herzen ver
 nemen / vñnd sich bekehren /
 vñnd ich ihnen hilffe. Sol 41
 des saget Esai / da er seine
 Herrligkeit sah / vñnd
 redete von ihm. Doch dei 42
 Obersten glaubten viel an

ihn / aber vñnd der pharisee
 wilen bekantten sie es
 nicht / das sie nicht in den
 43 kann gethan werden. Denn
 sie hatten lieber die ehre
 bey den Menschen / denn
 44 die ehre bey GOTT. Jesu
 sus aber ließ / vñnd sprach:
 Wer an mich glaubet / der
 glaubet nicht an mich / son
 45 dern an den der mich ge
 sandt hat. Vñnd wer mich
 nicht / der nicht den / der mich
 46 gesandt hat. Ich bin kom
 men in die Welt ein Licht /
 auß das wer an mich glaub
 bet / nicht im Finsternuß
 47 bleibe. Vñnd wer meine wort
 höret / vñnd glaubet nicht /
 den werde ich nicht erden
 denn ich bin nicht kommen /
 das ich die Welt ridete
 48 sondern das ich die Welt
 Seelig mache. Wer mich
 verachtet / vñnd nimmet
 meine wort nicht auß / der
 hat schon der ihu ridet
 das wort / weld es ich geredt
 49 hate / das wird ihu riden
 ten am jüngsten tage. Denn
 ich habe nicht von mir
 selber geredt / sondern
 der Vatter der mich ge
 sandt hat / der hat mir ein
 Gebot gegeben / waid thun
 50 vñnd reden soll. Vñnd ich
 weiß das sein Gebot ist das
 ewige leben. Darumb das
 ich rede / das rede ich
 also / wie mir der Vatter
 gesagt hat.

CAP. XII. Vom Fuß was
 sehen vñnd der liebe, von
 vda dem verräther Chris
 ti.

V Or dem Fest aber der
 Ostern / da Jesus erken
 net / das

net / das seine zeit kommen
 wer / das er auß der
 Welt gieng zum Vatter /
 wie er hatte geliebet die
 sinnen / Die in der Welt
 waren / so liebet er sie
 ans Ende. Vnd nach dem
 2 Wendessen / Da schon der
 Knecht hatte dem Jnda
 Simonis Ischarioth ins
 Perg gegeben / das er ihn
 3 beriethe. Wusste Jesus /
 das ihm der Vatter hat-
 tet alles in seine Hände ges-
 4 geben / vnd das er von
 GOTT kommen war / vnd
 zu GOTT gieng. Stund
 er vom Abendmal auß /
 legte seine Kleider ab / vnd
 nam einen Schwam / vnd
 vnzühter ihn. Darnach
 5 pfiff er Wasser in ein Ves-
 sen / Hub an den Jüngern
 die Füße zu waschen / vnd
 wadnet sie mit dem Schwa-
 6 m / Damit er vnzühtet
 war. Da kam er zu Si-
 mon Petro. Vnd des sel-
 ben sprach zu ihm: Herr /
 7 wäschst du mir meine Fü-
 ße waschen? Jesus ant-
 wertet vnd sprach zu
 ihm: Was ich thu / das
 8 verstehst du jetzt nicht / du
 verstehst aber hernach er-
 sehen. Da sprach Petrus
 zu ihm: Nimm mehr solt
 du mir die Füße waschen.
 9 Jesus antwortet ihm:
 Werde ich dich nicht was-
 chen / so hast du kein theil
 mit mir. Spricht zu ihm
 Simon Petrus: Herr /
 10 nicht die Füße allein /
 sondern auch die Hände
 vnd das Haupt. Spricht
 11 Jesus zu ihm: Wer ge-
 waschen ist / der darf nicht

denn die Füße waschen /
 sondern er ist ganz rein.
 Vnd ihr seht rein aber
 12 nicht alle rein. Denn er wusch
 seinen Verräther wol /
 13 Darumb sprach er: Ihr seht
 nicht alle rein. Da er
 wusch ihre Füße gewaschen
 hatte / nam er seine Klei-
 der / vnd setzte sich wider-
 14 nider / vnd sprach abermal
 zu ihnen: Wisset ihr / was
 ich euch gethan habe? Ihr
 15 heisset mich Meister vnd
 HERR / vnd saget redt
 daran / denn ich bins auß-
 16 So nun ich / ewer HERR
 vnd Meister / euch die
 Füße gewaschen habe / so
 17 sollt ihr auch euch unter-
 einander die Füße was-
 18 chen. Ein Beispiel has-
 19 che ich euch gegeben / das
 ihr thut wie ich euch ge-
 20 than habe. Waarlich / wär-
 21 e ich sage euch / Der
 Knecht ist nicht größer
 denn sein HERR / noch
 der Apostel größer denn
 22 der ihn gesandt hat. So
 ihr solches wisset / Selig
 23 seht ihr / so ihr thut.
 24 Nicht sage ich von euch al-
 25 len / Iub weiß welche ich
 erwehlet habe. Sondern
 26 das die Schrift erfüllet
 werde: Der mein Brod
 27 isst / der tritt mich mit
 28 Füßen. Jetzt sage ichs euch /
 ehe den es geschicht / auff
 29 das / wenn es geschehen ist /
 30 das ihr glaubet / das ichs
 31 bin. Waarlich / Wahrlich /
 ich sage euch / wer aufnimmt
 so ich jemand senden wess-
 32 de / der nimt mich auß.
 Wer aber mich aufnimmt
 33 der nimt den auß der
 34 mich

mich gesandt hat. Da sol- 2
 des Jesus gesagt hatte /
 ward er betrübet im Geiſt /
 vnd zeugete / vnd sprach:
 Wahrlich/warlich ich ſage
 euch / Einer vnter euch
 wird mich verrathen. Da 2
 ſahen ſich die Jünger vnt-
 ereinander an/ vnd ward
 ihnen bange / von welchem
 er redete. Es war aber ei- 2
 ner vnter ſeinen Jün-
 gern / der zu Iſche ſaß
 an der Bruſt Jeſu / wel-
 chen Jeſus lieb hatte. Dem 2
 winket Simon Petrus/ daß
 er forſchen ſolt / wer es
 were von dem er ſaget. Dem 2
 derſelbige lag an der Bruſt
 Jeſu / vnd ſprach zu ihm: 2
 Herr/ wer iſt es? Jeſus ant-
 wortet / der iſt es / dem ich
 den hiſſen eintande vnd
 gebe. Vnd er rauchte den 2
 hiſſen ein vnd gab in Juda
 Simonis Iſcharioth. Vnd
 nach dem hiſſen fuhr der Sa-
 than in ihn. Da ſprach Je- 2
 ſus zu ihm Was du thuſt? 2
 Das thue bald. Daſſelbige
 aber wuſte niemand über-
 dem Iſche/wo;u ers im ſa- 2
 gete. Gelide meinem/ die-
 weil Judas den Beutzel
 hatte/ Jeſus ſpreche zu im:
 Kaufe/ was vns noth iſt auf
 des Geiſt/oder d; er den Ni-
 men etwas gebe. Da er niht 0
 den hiſſen genommen hat-
 te / gieng er ſo bald hin-
 auß. Vnd es war nacht. 1
 Da er aber hinauß gegan-
 gen war / ſpricht Jeſus:
 Nun iſt deß Menſchen
 Sohn verkläret / vnd
 SOLE iſt verkläret in
 ihm. Iſt SOLE ver- 2
 kläret in ihm / ſo wird

ihn SOLE auch ver-
 klären in ihm ſelbs / vnd
 wird ihm bald verklären.
 Lieben Kindlein / ich bin
 noch ein kleine weile bei
 euch. Ihr werdet mich ſu-
 chen / vnd wie ich zu den
 Juden ſaget: Wo ich hin-
 gehe / da ſöndt ihr nicht
 4 hin kommen. Vnd ſage
 euch nun: Ein neu Ges-
 bott gebe ich euch / daß ihr
 euch vntereinander liebet/
 wie ich euch geliebet habe /
 auch daß auch ihrein-
 3 ander lieb habet. Da beg-
 rübet jederman erkennen/
 daß ihr meine Jünger
 ſent/ ſo ihr lieb vnterein-
 ander habt. Spricht Si-
 6 mon Petrus zu ihm: Herr/
 wo gehſt du hin? Jeſus
 antwortet ihm: Da ich hin-
 gehe / kanſt du mir dieſ-
 mal nicht folgen / aber du
 wirſt mir hernachmals fol-
 7 gen. Petrus ſpricht zu
 ihm: HERR / warumh
 kan ich dir dieſ mal nicht
 folgen: Ich will mein leben
 8 für dich laſſen. Jeſus ant-
 wortet im: Solteſt du dein
 Leben für mich laſſen? Wahr-
 lich / warlich / ich ſage dir:
 Der Han werde nicht treu-
 hen / biß du mich dreu mal
 habeſt verklänet.

CAP. XIV. Troſtpredig
 Chriſti, von den v. ohnna-
 gen in deß Vatters haus
 vad ſendung des heiligen
 Geiſtes.

1 Vnd er ſprach zu ſeinen
 Jüngern: Euer herr er-
 ſchreide nicht. Glaubt ihr
 an SOLE / ſo glaubet ihr
 2 auch an mich. In meinem
 Vatern